

für Geflüchtete

strebende gegen die Arbeitskräfteproblematik leisten, indem Betriebe, die mit anerkannten Flüchtlingen arbeiten, in den Bereichen Beratung, Betreuung und Coaching kompetente Unterstützung angeboten bekommen.“

Auch Integrationsstadtrat Robert Krotzer (KPÖ) zeigt sich erfreut und streicht hervor: „Das Projekt ist eine wichtige beschäftigungspolitische Unterstützung für geflüchtete Menschen und Betriebe, die geflüchtete Menschen anstellen. Das Angebot hilft beiden Seiten und kann einen wertvollen Beitrag zur Integration leisten.“

„Der Bedarf und das Interesse an einer Anlaufstelle für Grazer Unternehmen zeigte sich bereits deutlich in der Pilotphase 2021“, erklärt Zebra-Geschäftsführerin Alexandra Köck. Daher freue sie, dass dieses Angebot von der Stadt nun fortgeführt wird: „Im letzten Jahr haben wir Grazer



Erfreut über den Projektstart: Wirtschaftsstadtrat G. Riegler (ÖVP), Zebra-Geschäftsführerin A. Köck und Integrationsstadtrat R. Krotzer (KPÖ). Verein Zebra

Unternehmen aus verschiedenen Branchen beraten und unterstützt. Somit konnten die Unternehmerinnen und Unternehmer entweder neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren Betrieb gewinnen oder bereits angestellte weiterhin halten.“

KONTAKT

ZEBRA – Interkulturelles Beratungs- und Therapiezentrum

Granatengasse 4, 8020 Graz
Telefon: 0316 83 56 300
Mail: bcb@zebra.or.at



Für zwei Monate erweitert die Uni Graz ihren Campus. Universität Graz

Wissen gibt es jetzt zum Mitnehmen

Morgen bezieht die Uni Graz für zwei Monate einen Pop-up-Store in der Grazer Innenstadt, wo Interessierte kostenlos ein vielfältiges Programm besuchen können. „Wir wollen Spitzenforschung und spannende Vorlesungen vom Campus in die City – und damit näher an die Grazerinnen und Grazer – bringen“, erklärt Rektor Peter Riedler. Das April-Programm steht bereits fest und beinhaltet zum Beispiel Experimentierworkshops, ein Science Quiz und einen Ukrainisch-Schnupperkurs. Das Pop-up ist bis 15. Juni im Landhaus in der Herrngasse 16 angesiedelt. Infos zum Programm unter popupstore.uni-graz.at.

Das Effizienz-Upgrade für mein Unternehmen.

A1 macht mir modernes Arbeiten leicht: Mit Microsoft 365 inklusive Cloud-Backup zur Datensicherung in Österreich. Jetzt in Kombination um 22% günstiger*.

-22%* auf
Microsoft 365

+ Backup
Service

A1

SEMA

Adolf Schacherleitner
Geschäftsführer
SEMA Maschinenbau

Mein Partner für
digitales Business

Jetzt ich. Im A1 Giganetz.



Microsoft

Info unter A1.net/ms365-angebot

* Rabatt gültig bei gleichzeitiger Bestellung von Microsoft 365 Business Basic, Business Standard oder Business Premium mit einem Acronis Backup Paket. 22% Rabatt wird sowohl auf das monatliche Entgelt des Microsoft 365 Produkts als auch auf das Acronis Backup Paket während der Vertragslaufzeit gutgeschrieben. Die Vertragslaufzeit beträgt 1 Jahr und wird automatisch verlängert. Die Aktion ist bis auf Widerruf gültig. Danach kommen die jeweils gültigen Konditionen zur Anwendung.



Die meisten Jugendlichen informieren sich online über Jobs. panthermedia

Positive Bilanz bei Online-Jobplattform

Positive Bilanz beim Projekt „LEHRE4YOUOnline“: Die vom AMS, der Sparte für Gewerbe und Handwerk der WKO Steiermark und der Plattform „Die Industrie“ Anfang April ins Leben gerufene Plattform bot über 90 steirischen Betrieben die Möglichkeit, ihre Jobpräsentationen online an einen Ort zu stellen. Mehr als 650 Interessierte (darunter auch 35 Schulklassen) nutzen die Möglichkeit, sich so unkompliziert mit den Unternehmen auszutauschen und sich über ihre Traumjobs zu informieren. Die Präsentationen können übrigens unter www.jobboerse.wifionline.at noch bis 31. Juli angesehen werden.



Regina Ovesny-Straka und Rot Kreuz-Direktor Andreas Jaklitsch Volksbank

Volksbank zeigt viel Menschlichkeit

„Soziales Engagement gehört zu unserer Unternehmenskultur“, heißt es vonseiten der Volksbank Steiermark. So startete die Bank eine Initiative, bei der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter großzügig spendeten, um den Menschen in der Ukraine in ihrer derzeitigen Notlage zu helfen. Die Bank verdoppelte den Spendenbeitrag und so konnten mit der Aktion rund 17.000 Euro an das Steirische Rote Kreuz für die Hilfe vor Ort übergeben werden. „Unser Beitrag zeigt die Menschlichkeit in unserem Unternehmen, darauf sind wir stolz“, so Generaldirektorin Regina Ovesny-Straka.

Gemeinsam mit dem Verein Zebra bietet die Stadt ein Service für Betriebe, die Geflüchtete beschäftigen (wollen).

CHRISTOPH LAMPRECHT

Das neue Service-Angebot #BCB4COMPANY soll zwei Fliegen mit einer Klappe erschlagen: Einerseits erhalten Unternehmen Hilfe bei der Suche nach Fachkräften, andererseits werden Geflüchtete bei ihrem Weg in den Arbeitsmarkt nicht länger alleine gelassen. In Zusammenarbeit mit dem Referat Arbeit und Beschäftigung sowie dem Integrationsreferat der Stadt Graz bietet die Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung Beratung, Betreuung und Coachings für Betriebe an, die mit anerkannten Flüchtlingen arbeiten. Ziel der Initiative ist es, Fragen

und Anliegen, die sich aus der interkulturellen Zusammenarbeit ergeben, rasch, professionell und unbürokratisch zu klären. Umgesetzt wird das Projekt gemeinsam mit dem Verein Zebra, der mit seinem Beratungs- und Therapiezentrum in Graz eine etablierte Anlaufstelle für Asylwerbende, Migranten sowie Wirtschaftstreibende darstellt. Interessierte – Unternehmen sowie Arbeitnehmer – können dort direkt um Unterstützung ansuchen.

Die Vermittlung beginnt mit einem Erstgespräch, in dem bereits konkrete Hilfestellung geboten oder die Art der zukünftigen Betreuung vereinbart wird. Angefangen bei rechtlicher Unterstützung, Anerkennung von Qualifikationen und individuellem Coaching für die Unternehmen bis hin zu Bildungsberatungen für die Klienten wird je nach Bedarf auf Problemstellungen eingegangen. Neben Beratern

stehen unter anderem muttersprachliche Coaches und Dolmetscher zur Verfügung, die bei Verständigungsproblemen Abhilfe schaffen. Sämtliche Leistungen sind für Grazer Unternehmen kostenfrei.

Integration am Arbeitsmarkt

„Der Arbeits- und Fachkräftemangel stellt aktuell eine der größten Herausforderungen für die Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Wirtschaftstreibenden dar“, sagt Wirtschaftsstadtrat Günter Riegler (ÖVP). Dies würden auch Gespräche mit zahlreichen Betrieben aus unterschiedlichen Branchen im Rahmen seiner Wirtschaftstour bestätigen. „Mit der erfreulichen Initiative #BCB4COMPANY haben wir nicht nur einen Schlüssel für Integration durch Arbeit in der Hand“, so Riegler weiter, „sondern können auch einen wichtigen Beitrag für Wirtschaft-

Firmen, die auf Teamgeist setzen

Wie Steirer-Unternehmen versuchen, Mitarbeiterzufriedenheit zu fördern.

Arbeit sollte mehr sein, als „nur“ Geld zu verdienen. Für den persönlichen Einsatz von Mitarbeitern müssen Arbeitgeber mehr als „nur“ Geld investieren: Vertrauen, Fairness und Sinnstiftung. Die globale „Employee Engagement Benchmark“-Studie zum Mitarbeitenden-Engagement, die vom Forschungs- und Beratungsnetzwerk Great Place to Work durchgeführt wurde, zeigt auf: Weltweit empfindet nur die Hälfte der Mitarbeitenden Zufriedenheit am Arbeitsplatz.

Wenn Menschen hingegen eine positive Führung erleben, ihnen ein Sinngefühl vermittelt wird und authentische Beziehungen zu Kollegen bestehen, dann wirkt sich dies unmittelbar auf deren Loyalität gegenüber den Arbeitgebern aus. Jahr für Jahr werden österreichische Betriebe in den verschiedensten Kategorien mit dem „Great Place to work“-Award bedacht, auch viele steirische Un-

ternehmen waren und sind bereits unter den Preisträgern.

„Jeder Mitarbeiter ist anders, hat andere Bedürfnisse und Wünsche. Wir versuchen, mittels Umfragen und persönlichen Gesprächen zu erkennen, welche Maßnahmen wirklich wirken. Flexible Arbeitszeitmodelle, Teleworking, moderne Arbeitsplatzgestaltung, gute Führung, angenehme Arbeitsatmosphäre gehören hier dazu“, schildert etwa Markus Tomaschitz, HR-Leiter bei AVL.

Den Erfolg gemeinsam zu zelebrieren, ist eines der Erfolgsgeheimnisse der Geriatriischen Gesundheitszentren Graz (GGZ): Hier wird im Rahmen innovativer Projekte der Teamgedanke gefördert. „Besonders gelungene Projekte werden dann einmal jährlich mit einem Projektaward gekürt. Ein weiteres steirisches Unternehmen, das nicht nur in Sachen Nachhaltigkeit punktet,



M. Tomaschitz: „Mit Gesprächen erkennen, ob Maßnahmen wirken.“ AVL

sondern auch auf die Zufriedenheit der Mitarbeiter setzt, ist niceshops. „Wir sind in einem Kreismodell organisiert, das es ermöglicht, den Kollegen viel Freiheit und Entscheidungsspielraum innerhalb einzelner Rollen und Kreise zu überlassen“, erklärt Geschäftsführer Christoph Schreiner. Ein eigenes „Feel Good“-Team sorgt dort auch für das physische und psychische Wohlbefinden.